

***Einzelinformationen zu Exkursionen
im Sommersemester 2023***

<i>Exk/Sem_Nr</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>Zeit</i>
1067	Besuch im Atelier Theater: Anna Hüsich & Nicolas Evertsbusch: Mein Vater der Poet	Sonntag, 26. März 2023
<i>Erläuterung</i>	Er war ein Meister der leisen Töne, mit seiner Poesie inspirierte er ganze Generationen von Kabarettisten: Hanns Dieter Hüsich. Im Jahr seines 98. Geburtstags widmet seine Tochter Anna ihrem Vater einen ganzen Abend. Unterstützt wird sie dabei von dem Kabarettisten Nicolas Evertsbusch, nicht nur am Klavier. Erleben Sie einen Abend mit Hanns Dieter Hüsichs Gedichten, Texten, Liedern und den persönlichen Erinnerungen seiner Tochter. (Quelle: Atelier Theater) Corona-Hinweis: Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.	17:45
<i>Hinweis</i>	Gebühr: 24,00 €; Dauer: ca. 1,5 Std.	
<i>Treffpunkt</i>	Roonstr. 78, Köln, Foyer des Theaters	
<i>Anfahrt</i>	ÖPNV: KVB-Linien 9, 12 und 15 HS Zülpicher Platz; Bus 136, 146 HS Roonstraße PKW: Yitzhak-Rabin-Platz, Mozartstraße 2, 50674 Köln; Tiefgarage Hohenstaufenring 29-37, Ausgang zur Beethovenstraße, wenige Gehminuten; Tipp: Über die App Ampido kommt man kostengünstig an Parkplätze in der Umgebung.	
<i>Kontaktadresse</i>	Ulrike Papadopoulos 0160 979 08 340 u-papadopou(at)web.de	
<hr/>		
1068	Zyklus romanische Kirchen in Köln: St. Maria in Lyskirchen	Dienstag, 11. April 2023
<i>Erläuterung</i>	Am Rhein, in Höhe der Kölner Altstadt, grüßt eine kleine rosafarbene Kirche die Schiffe auf dem Rhein – St. Maria in Lyskirchen liegt oberhalb des Rheinufer und war in früheren Jahrhunderten der geistliche Zufluchtsort der Rheinschiffer. Sichtbares Zeichen dieser Verbundenheit ist die sog. „Schiffermadonna“ mit ihrem milden Lächeln im Innern der Kirche. Dort befinden sich auch die mittelalterlichen Gewölbemalereien nach dem Alten und Neuen Testament, der größte Schatz der kleinsten romanischen Kirche in Köln. Frau Dr. Martina Langel, Kunsthistorikerin und erprobte Kirchenführerin, bringt uns dieses romanische Gotteshaus nahe. Für die Fresken im Gewölbe ist eine starke Taschenlampe möglicherweise hilfreich. Corona-Hinweis: Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.	10:15
<i>Hinweis</i>	Gebühr: 13,00 €; Dauer: ca. 1,5 Std.	
<i>Treffpunkt</i>	An Lyskirchen 10, 50676 Köln, vor dem Eingangsportal	
<i>Anfahrt</i>	ÖPNV: KVB-Linien 1, 5, 7, 9 zu HS "Heumarkt", kurzer Fußweg zum Rhein, re auf Am Leystapel, Filzengraben, li in An Lyskirchen oder Bus 106, 132, 133 bis HS "Schokoladenmuseum" PKW: Parkplatz An Lyskirchen 19; Maritim Hotel, Tiefgarage, Heumarkt 20, Köln	
<i>Kontaktadresse</i>	Ellen Böttcher 0163 192 82 15 boettcherew(at)t-online.de	

1069**Werkgespräch im Museum Kolumba, Köln****Montag, 17. April 2023****Erläuterung**

Das Kunstmuseum des Erzbistums Köln wurde 1853 als Diözesanmuseum Köln gegründet und trägt jetzt die Bezeichnung "Kolumba". Der Name bezieht sich auf den Standort des 2007 eröffneten Museums - die Kriegsrueine der spätgotischen Kirche St. Kolumba. Der Entwurf für den spektakulären Neubau, der die Kapelle St. Maria in den Trümmern umfängt, stammt von Peter Zumthor.

Das Museum Kolumba orientiert alle Ausstellungen an den Werken der eigenen Sammlung, die in wechselnden Kontexten vorgestellt und entfaltet wird. Jeweils zum 15. September beginnt mit einem neuen Thema das Ausstellungsjahr, in dessen Verlauf künstlerische Interventionen die gesetzten Kontexte verändern und fortführen.

9:45

In unserem Werkgespräch wird ein einzelnes Werk oder ein einzelner Raum der Ausstellung eingehender angeschaut und im gemeinsamen Austausch der Teilnehmenden erschlossen. Wir lassen uns überraschen, welches Kunstwerk /welche Kunstwerke im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen wird/werden. Anschließend kann man bis 17 Uhr im Museum verweilen, sich in die aktuelle Ausstellung „Ortswechsel“ vertiefen oder im Lesezimmer in Ruhe weiterführende Literatur studieren.

Corona-Hinweis: Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.

Hinweis

Gebühr: 15,00 €; Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

Kolumbastraße 4, 50667 Köln, vor dem Museum Kolumba

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linien zu HS "Dom/Hbf" und "Neumarkt"
 PKW: Parkhäuser Brückenstraße, Opern-Passage

Kontaktadresse

Hannelore Wolter
 0157 5248 8862
 hannelore-wolter(at)t-online.de

1070**Zwischen F&G, dem Keup`schen Dreikönigenhospital und einem Böhm`schen Kloster- Architekturhistorische Wanderung durch Köln-Mülheim III -****Mittwoch, 19. April 2023****Erläuterung**

Der Mülheimer Norden bietet eine große Bandbreite zwischen Industriekultur und gediegenen Wohnansprüchen in Rheinnähe. Ob Martin & Pagenstecher oder die Bergische Löwen-Brauerei, der Industrie Paläste bestimmen das Ortsbild. Zwischen Schanzen- und Böckingstraße, St. Antonius und der Hacketäuerkasernen entdecken wir Geschichte(n) eines überaus vielschichtigen Ortsteils. Mülheim am Rhein, nach 1815 preußische Kreisstadt, besticht hier wie kein anderer Teil der Gesamtstadt durch Ausdifferenzierung in Stadt- und Sozialtopografie.

Herr Dr. Thomas van Nies, Kunsthistoriker, führt uns kenntnisreich in einem Spaziergang durch das Viertel.

Corona-Hinweis: Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.

14:45**Hinweis**

Gebühr: 13,00 €; Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

Haupteingang des Ev. Friedhofes Bergisch Gladbacher Straße 86, Köln-Mülheim

Anfahrt

ÖPNV: KVB Linie vom Wiener Platz aus Bus 159, Haltestelle Montanusstraße
 PKW: Parkplätze im Wohngebiet

Kontaktadresse

Gerda Wieschermann
 0172 785 60 36
 gwieschermann(at)gmx.de

1071

**Macke-Haus Bonn: Evarist Adam Weber. Wiederentdeckt.
Zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit, zwischen freier
und angewandter Kunst**

Freitag, 21. April 2023

Erläuterung

August Macke und Evarist Weber kamen beide 1887 zur Welt, studierten beide an der Kunstakademie Düsseldorf und hatten beide das gleiche Interesse an angewandter Kunst.

11:15

Während aber Macke bis in die heutige Zeit populär ist, geriet das Werk von Evarist Weber in Vergessenheit.

Das Museum August-Macke-Haus hat sich auf Spurensuche begeben und ermöglicht nun mit 120 Werken einen Einblick in das Schaffen eines hochspannenden und vielfältigen Künstlers.

Weber setzte sich mit dem Impressionismus und Neoimpressionismus auseinander, schuf zahlreiche lebendige Ölgemälde, Themenmappen zum Weltkrieg und zur Passion und beschäftigte sich mit dem Expressionismus. Außerdem war er einer der wenigen Sportmaler seiner Zeit.

Corona-Hinweis: Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.

Hinweis

Gebühr: 6,00 €, Eintritt: 8,00 €; Dauer: ca. 1 Std.

Treffpunkt

Hochstadenring 36, 53119 Bonn, Museumsfoyer

Anfahrt

ÖPNV: z.B. ab Köln mit den KVB-Linien 16 oder 18 bis HS Bonn West oder mit der DB, MRB etc. nach Bonn Hbf, von Bonn Hbf mit Bus 602 bis HS Eifelstraße/August Macke Haus oder mit Bussen 604, 605 bis HS Kunstverein/Frankenbad.

PKW: August Macke Haus Bonn, Navi-Eingabe: Bonn, Hochstadenring 36, Parkmöglichkeiten im Hof Bornheimer Str. 98-100 sind begrenzt; Parkhäuser Stadthaus-Garage, Weiherstraße; DB Parkhaus Bonn-City, Am Alten Friedhof

Kontaktadresse

Jürgen Karrass
0175 64 85 744
jkarrass(at)arcor.de

1072

**Homosexualität in Köln - Sozial- und Stadtgeschichte einer
Minderheit**

Donnerstag, 27. April 2023

Erläuterung

Schon seit 2.000 Jahren ist die Altstadt ein Zentrum der schwul-lesbischen Geschichte Kölns. Die Nähe des Hafens und die verwinkelten Gassen beförderten ein Klima, in dem Rotlicht genauso gedieh wie die Kultur der sozialen Randgruppen. Legendäre Kneipen erinnern bis heute an Highlights und Tiefpunkte, Denkmäler widmen sich den Opfern. Und vermeintlich unscheinbare Objekte im Stadtbild erzählen spannende Geschichten. Herr Bernd Imgrund, Autor und Journalist, führt uns in einem Spaziergang durch die „homosexuelle Altstadt“ und verbindet Sozial- und Stadthistorie auf so informative wie unterhaltsame Art.

14:45

Corona-Hinweis: Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.

Hinweis

Gebühr: 14,00 €; Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

Köln-Altstadt, unter der Hohenzollernbrücke/Rheinufer linksrheinisch

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linien zum Hbf Köln, von dort wenige Fußminuten, z.B. über Domplatte, an der Philharmonie vorbei bis hinunter an den Rhein, Fußweg zur Hohenzollernbrücke oder vom Breslauer Platz hinunter an den Rhein, dann bis unter die Hohenzollernbrücke

PKW: Parkhäuser CONTIPARK Tiefgarage Hauptbahnhof, Am Alten Ufer; Parkhaus Philharmonie, Bischofsgartenstraße 1; CONTIPARK Tiefgarage Am Dom, Kurt-Hackenberg-Platz 2

Kontaktadresse

Klaus Makarowski
0163 903 42 83
kjmak(at)web.de

1073

Wanderung II durch das Naturschutzgebiet Pulheimer Laache

Dienstag, 2. Mai 2023

Erläuterung

13:45

Die Pulheimer Große Laache ist heute eines der wenigen größeren Feuchtgebiete des Rhein-Erft-Kreises. 1999 wurde sie als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Mit ihren Gräben, Tümpeln, Teichen und wechselfeuchten Biotopstrukturen ist sie ein „wertvolles Refugium“ wassergebundener Pflanzen und Tiere. In der Pulheimer Großen Laache versickert der Pulheimer Bach mit seinen Quellgebieten in Bergheim-Glessen im Bereich des Ausees in gut durchlässigen Bodenschichten nach einem renaturierten Bachverlauf von 9 km Länge. Sein „Mündungsgebiet“ ist das Relikt einer alten Rheinschlinge von vor 18.000 Jahren inmitten des einstigen Auenwalds. Letztmalig verursachte hier der Rhein im Frühjahr 1784 ein schreckliches Hochwasser. Durch Eindeichung und Begradigung des Rheins wird ein solches Hochwasser bis vor die Tore Pulheims nicht mehr erwartet. Angrenzend an die Pulheimer Laache verläuft der Kölner Randkanal mit ca. 20km Länge. In den 60er Jahren als technisches Bauwerk zur Abführung der Sumpfungsgewässer aus den Tagebaugebieten der RWE Power AG erbaut, dient er heute der Entwässerung großer Teile des nordwestlichen Kölner Umlandes und des Rhein-Erft-Kreises. Welche Schutzmaßnahmen in seinem Bereich es verhinderten, dass das Jahrhunderthochwasser durch Starkregen im Frühjahr 2021 nicht Schlimmeres an Überflutungen anrichtete, erfahren wir u.a. in einer etwa dreistündigen Führung.

Herr Engel, Vorstandsvorsitzender des Unterhaltungsverbandes Pulheimer Bach wird uns auf einer „Wanderung“ von 1,5 – 3 km Länge über Flora und Fauna, den Pulheimer Bach und seine Renaturierung, die heutige Aufgabe des Kölner Randkanals und den Außerschulischen Lernort des Geographischen Instituts der Uni Köln mit Lehr- und Lernlabor sehr detailliert und interessant informieren.

(Quelle: Homepage Unterhaltungsverband Pulheimer Bach/Zweckverband Kölner Randkanal)

Die Führung findet auch bei Regen statt. Festes Schuhwerk ist erforderlich, ebenfalls Getränke und ggf. Verpflegung. Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Exkursion.

Hinweis

Gebühr: 5,00 €; Dauer: ca. 3 Std.

Treffpunkt

Pulheim, Wanderparkplatz Pulheim Naturschutzgebiet Pulheimer Laache (Westufer)

Anfahrt

ÖPNV: z.B. ab Köln Hbf mit RE 8 Ri Mönchengladbach ab 12:59 Uhr, Pulheim Bf an 13:12 Uhr, ab Pulheim Bf Umsteigen 13:27 in Bus 970 Ri Bocklemünd bis Haltestelle "Industriegebiet" an 13:40, Fußweg bis Parkplatz

PKW: In Pulheim von der L 183 (Venloer Straße) abbiegen in Richtung Ort, dann re in die Industriestraße abbiegen und über den Randkanal zum Wanderparkplatz; Navi-Eingabe: Am Pulheimer See 0 Pulheim.

Kontaktadresse

Birgit Schmid
0157 58 977 789
biggischmid(at)t-online.de

1074

**Mehr Licht - Die Befreiung der Natur, Ausstellung im Kunstpalast
Düsseldorf****Donnerstag, 4. Mai 2023****Erläuterung**

11:45
Wolken, Wellen, Wind und Licht – ab 1820 wurde das Flüchtige der Natur von den Maler*innen in der neuen Technik der Ölstudie erfasst. Die wichtigsten Künstler*innen der Düsseldorfer Malerschule aber auch Caspar David Friedrich und Camille Corot nutzten schnell trocknende Farben, um ihr Naturerlebnis direkt vor dem Objekt umzusetzen.

Anfangs befanden sich diese Studien nur privat in den Ateliers, sie wurden nie ausgestellt. Erst zweihundert Jahre später werden sie wegen der veränderten Sehgewohnheiten als eigenständige Kunstwerke geschätzt – und zwar oftmals weit mehr als die fertigen Atelieregemälde, auf denen das Renommee der Maler*innen gründete.

Doch die Ölstudien waren nicht nur formal revolutionär, sondern auch inhaltlich: Es ging um einen neuen Blick auf die Natur. Plötzlich wurde das Beiläufige bildwürdig, das Spiel von Licht und Schatten, die Bäume am Wegesrand, Gräser im Wind, sprudelnde Bäche. Die Künstler*innen legten mit den Studien einen Motivvorrat an, den sie lebenslang als Inspirationsquelle nutzten. Und genau diese Kraft besitzen sie heute für die Besuchenden/Betrachtenden. (Quelle: Ausstellungstext)

Bemerkenswert ist der Kurator der Ausstellung, der Kunsthistoriker und Buchautor Florian Illies (1913, Liebe in Zeiten des Hasses).

Corona-Hinweise: Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.

Hinweis

Gebühr: 6,00 €, Eintritt: 9,00 €; Dauer: ca. 1 Std.

Treffpunkt

KUNSTPALAST, Ehrenhof 4-5, 40479 Düsseldorf, Museumsfoyer

Anfahrt

ÖPNV: z.B. ab Köln Hbf 10:49, Gleis 4 mit RE1 Ri Hamm, an D'dorf Hbf 11:19; U78 und U79 bis Hs Nordstraße. Von hier ca.5 Min. Fußweg in Richtung Westen durch die Scheibenstraße bzw. Inselstraße.

Oder: U70, U74, U75, U76, U77 bis Hs Kulturzentrum Ehrenhof/Tonhalle, Beschilderung folgen. Ca. 5 Min. Fußweg in Richtung Norden durch Hofgarten und Ehrenhof.

PKW: Parkplatz „Unteres Werft“ am Rheinufer (Robert-Lehr-Ufer, 40474 Düsseldorf); Parkhaus "Campus am Kunstpalast", Zufahrt gegenüber den Rheinterrassen.

Kontaktadresse

Hannelore Wolter
0157 5248 8862
hannelore-wolter(at)t-online.de

1075

Besuch des Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln

Dienstag, 16. Mai 2023

Erläuterung

Das DLR ist das nationale Forschungszentrum der BRD für Luft- und Raumfahrt mit 30 Standorten in der BRD, Büros in Brüssel, Paris, Washington und Tokio, und es kooperiert weltweit mit anderen Forschungseinrichtungen und der Industrie. Am DLR Standort Köln sind die Forschungsfelder Luft, Raumfahrt, Verkehr, Energie, Sicherheit und Digitalisierung in acht Forschungseinrichtungen angesiedelt. Neben Vorstand und Zentralverwaltung befindet sich am Standort Köln auch das Astronautenzentrum EAC der ESA. Die Mission des DLR umfasst die Erforschung von Erde und Sonnensystem und die Erforschung für den Erhalt der Umwelt. So war das DLR bei der Artemis-1-Mission der NASA mit einem unbemannten Testflug um den Mond mit einem nicht wiederverwendbaren European Service Modul (ESM 1 Bremen) in der Orion-Kapsel durch die Kooperation mit Airbus Bremen maßgeblich beteiligt. Im Rahmen des MARE-Projekts -Experiment zur Strahlenbelastung bei Mondmissionen bestand die „Besatzung“ u.a. aus zwei dem weiblichen Körper nachgebildeten Testpuppen, die Messwerte zur Strahlung im Weltraum sammelten. Eine erste Auswertung der aktiven Messgeräte erfolgte nach der Landung in den USA durch die NASA. Zurück im DLR Köln, wahrscheinlich Anfang Februar, werden die passiven Sensoren mit ihren Messdaten im Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin ausgelesen und analysiert worden sein. Die Folgemission Artemis2 soll Astronauten in eine Mondumlaufbahn bringen, und mit Artemis3 ist frühestens 2025 ein bemannter Mondflug mit Mondlandung geplant. Am Standort Köln wird die Mondsimulationsanlage LUNA gebaut, die der Ausbildung der ESA-Astronaut*innen dient, die zukünftig zum Mond fliegen. In einer ca. 2,5std. Führung werden wir je nach Verfügbarkeit folgende Institute besichtigen: Europäisches Astronautenzentrum (EAC), Nutzerzentrum für Weltraumexperimente (MUSC), Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin, Hochflussdichte-Sonnenofen. Das Gelände des DLR ist sehr weitläufig, und die Wegezeiten zwischen den einzelnen Instituten betragen bis zu 20 Minuten. Während der Führung gibt es keine Sitzgelegenheiten. Aus Sicherheitsgründen ist es einzelnen Teilnehmern nicht möglich, die Besichtigung vorzeitig abzubrechen und die Gruppe zu verlassen. Die Besucher werden gebeten, sich an der Pforte mit einem gültigen Personalausweis/Reisepass auszuweisen. Behindertengerechte Einrichtungen sind vorhanden. Innerhalb einiger Institute gilt eine FFP-2-Maskenpflicht. Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.

9:45

Hinweis

Gebühr: 4,00 €; Dauer: ca. 2,5 Std.

Treffpunkt

Köln Porz-Wahn, Linder Höhe, Pforte DLR

Anfahrt

ÖPNV: z.B. von Köln Hbf Linien S12/S19 bis Köln Porz Wahn (S-Bahn Preisstufe 1b), Umstieg in Wahn in Buslinie 162 Ri DLR ab 9:15 an 9:27 oder ab 9:35 an 9:47 DLR.

Wegen häufiger Zugausfälle oder Verspätungen ist es empfehlenswert, sich am Exkursionstag aktuell zu informieren und eine solche Verbindung zu wählen, damit der Bus in Wahn um 9:15/9:35 erreicht wird.

PKW: Navi-Eingabe „Planitzweg“ Köln, Parkplätze vor der Pforte

Kontaktadresse

Birgit Schmid
0157 58 977 789
biggischmid(at)t-online.de

1076**Besuch der Orgelbauwerkstatt Klais, Bonn****Samstag, 20. Mai 2023****Erläuterung****13:45**

Sei es im Gottesdienst oder im Konzert, der Klang der Orgel wirkt erhebend, Besinnung stellt sich ein. Seit 1882 widmet sich die Werkstatt Klais in Bonn dem Bau von Orgeln für Kirchen und Konzertsäle auf der ganzen Welt, zur Freude und Erbauung vieler Menschen. Klais-Orgeln erklingen u.a. in Bonn und Buenos Aires, in Köln und in Caracas, in Kyoto und Kuala Lumpur und - in Hamburg, in der neuen Elbphilharmonie. Mit Philipp Klais operiert der Familienbetrieb in der 4. Generation weltweit. Vier Orgeln und Restaurierungsprojekte plant und baut die Firma an der Kölnstraße pro Jahr. „In Teamarbeit“, wie Philipp Klais betont. Die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen sind Handwerker und Künstler zugleich.

Ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin der Werkstatt führt uns kompetent durch den Orgelbaubetrieb. Die Exkursion erfordert eine gewisse Kondition; es sind mehrere Treppen zu bewältigen, einen Aufzug gibt es nicht.
Corona-Hinweis: Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.

Hinweis

Gebühr: 22,00 €; Dauer: ca. 2 -2,5 Std.

Treffpunkt

Johannes Klais Orgelbau GmbH & Co. KG, Kölnstr. 148, 53111 Bonn

Anfahrt

ÖPNV: z. B. ab Köln Hbf mit RB 48 um 12:36 (Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen), Hbf Bonn durch den Haupteingang verlassen und die Straße überqueren. Gleich an der Ampel Straßenbahn Linie 61 Richtung „Auerberg“ benutzen bis HS „Chlodwigplatz“ in der Kölnstraße, auf gleicher Straßenseite etwa 150 m zurückgehen;
PKW: kaum Parkplätze vorhanden

Kontaktadresse

Jürgen Karrass
0175 64 85 744
jkarrass(at)arcor.de

1077**Die Synagoge in der Kölner Roonstraße****Mittwoch, 31. Mai 2023****Erläuterung****13:45**

Das Gemeindehaus in der Roonstraße 50 ist das „Herzstück“ der Synagogen-Gemeinde. Hier befindet sich das religiöse und kulturelle Zentrum.

Als liberale Synagoge wurde es Ende des 19. Jahrhunderts im neuromanischen Stil erbaut. Eingeweiht wurde die neue Synagoge mit einem Platzangebot von 1.400 Personen am 22. März 1899.

In der Reichspogromnacht brannte auch diese Synagoge aus. 1957 – zwölf Jahre nach Neugründung der Gemeinde im April 1945 – beauftragte die Gemeinde den Architekten Helmut Goldschmidt mit dem Wiederaufbau. An der feierlichen Einweihung am 20. September 1959 nahm auch Bundeskanzler Adenauer, der frühere Oberbürgermeister von Köln, teil.

Eine Vertreterin/ein Vertreter der Gemeinde führt uns ein in die Geschichte und die Architektur der Synagoge sowie das jüdische Alltagsleben.

Männliche Teilnehmer benötigen eine Kopfbedeckung (Kippa, Mütze, Hut oder ähnliches).

Bitte denken Sie auch daran, zum Besichtigungstermin Ihren Personalausweis mitzubringen.

Corona-Hinweis: Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.

Hinweis

Gebühr: 8,00 €; Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

am Eingang der Synagoge, Roonstr. 50, Köln

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linien 9, 12, 15, HS "Zülpicher Platz";
PKW: Yitzhak-Rabin-Platz, Mozartstr. 250674, Köln; Parkhaus REWE Hohenstauenring, Hohenstauenring 39; Parkhaus Kalscheuer, Engelbertstraße 16

Kontaktadresse

Dr. Bernward Schönen
0163 9035 004
b.schoenen(at)t-online.de

1078**Schamong - Kölns älteste Kaffeerösterei– Führung mit Genuss****Donnerstag, 1. Juni 2023****Erläuterung**

Das Geschäft der Kaffeerösterei Schamong wurde am 1.9.1949 auf der Venloer Straße eröffnet. Es ist die mittlerweile älteste Kaffeerösterei Kölns und über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt. Sie wird inzwischen in dritter Generation betrieben und folgt der Philosophie der Familie Schamong: „Ich möchte, dass die Leute Kaffee genießen wie guten Wein.“

9:45

Der Inhaber der Kaffeerösterei wird zunächst Wissenswertes über den Kaffee erzählen und interessante Fakten zur Geschichte des Kaffees und des Unternehmens, über Sorten, Anbauggebiete und Merkmale der Kaffeebohnen mitteilen. Er ist auf rege ausgeübte Fragen eingestellt. Anschließend wird die Rösterei besucht und das Röstverfahren live vorgestellt. Es besteht dann Gelegenheit den erlesenen Kaffee der Traditionsmarke in den unterschiedlichen Variationen zu probieren und zum Kaffeegenießer zu werden (sofern man dies noch nicht ist).
Corona-Hinweis: Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.

Hinweis

Gebühr: 11,00 €; Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

Köln, Venloer Straße 535, Kaffeerösterei Schamong (Eingang)

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linien 3 und 4, Busse 139, 140, 141, 143, HS Äußere Kanalstraße Köln-Bickendorf
PKW: beschränkte Parkmöglichkeiten im Wohngebiet

Kontaktadresse

Werner Jacobs
0173 94 336 92
wejacobs(at)web.de

1079
Museum Ludwig: Freundschaften – Gemeinschaftswerke von Dada bis heute
Ergänzung zum Seminar im Rahmen der Kulturellen Studienreihen der KOOST
Dienstag, 6. Juni 2023**Erläuterung**

Haben Sie schon Arbeiten von Pollock, Niki de Saint Phalle, Beuys oder Klein befragt, wer alles an der Entstehung genau dieser Arbeit beteiligt war? Welche Freund:innen, Kolleg:innen oder Ereignisse waren inspirierend? Diese Fragen begleiten Sie beim Museumsbesuch im Kontext des Seminars Freundschaften – Gemeinschaftswerke von Dada bis heute.

10:45

Arbeiten im Team ist mehr als gemeinsames Arbeiten, der gemeinsame Geist erzeugt Synergien, inspiriert und begleitet über eine Zeit die Arbeiten. Malerwerkstätten, Factorys und Arbeiten in Kollektiven, viele verschiedene Namen für Teamarbeit auch in der Kunst. Wer war dabei, was ist passiert, warum? Nehmen Sie sich Zeit für den gemeinsamen Besuch.

Frau Dr. Martina Langel, Kunsthistorikerin, leitet das Seminar und betrachtet mit uns thematisch passende Werke.

Corona-Hinweis: Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.

Hinweis

Gebühr: 10,00 €, Eintritt: 8,00 €; Dauer: ca. 1,5 Std.

Bitte geben Sie bei der Einschreibung an, ob Sie beim Eintritt folgende Vergünstigungen beanspruchen können, deren Nachweise Sie im Museum vorlegen müssen:

- gültige Jahreskarte Museen Köln
- Mitglied bei den Freunden des WRM + Ludwig
- Schwerbehinderung ab 50%

Treffpunkt

Heinrich-Böll-Platz, 50667 Köln, Museumsfoyer

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linien zum Hbf Köln, von dort wenige Fußminuten über Domplatte
PKW: Parkhäuser CONTIPARK Tiefgarage Hauptbahnhof, Am Alten Ufer; Parkhaus Philharmonie, Bischofsgartenstraße 1; CONTIPARK Tiefgarage Am Dom, Kurt-Hackenbergs-Platz 2

Kontaktadresse

Hilde Frömbgen
0151 58 406 522
froembgen.zv(at)t-online.de

1080**Das Belgische Viertel in Köln- Szene, Höfe und Moderne****Montag, 12. Juni 2023****Erläuterung**

Das Belgische Viertel in der Kölner Neustadt ist ein beliebtes Wohngebiet, aber auch Treffpunkt und Standort für viele Künstler, Designer, Verlage und Agenturen. Im belebten Stadtteil drängen sich vielerlei Restaurants mit z.B. asiatischer, afrikanischer bis kubanischer Küche. Die geschäftigen Straßen tragen die Namen belgischer Städte und Provinzen und sind von hübschen Boutiquen, Galerien, Cafés und Bars gesäumt. Gleichzeitig bietet das Viertel aber auch architektonische Schätze aus dem 19. Jh., den 50er Jahren, Neubauten und aktuelle Umnutzungen, die auf dem Rundgang erkundet werden.

14:45

Frau Asja Bölke M.A., Kunsthistorikerin, führt uns in einem Spaziergang durch das Viertel.

Corona-Hinweis: Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.

Hinweis

Gebühr: 12,00 €; Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

Köln, Neustadt-Nord südlicher Teil, Hohenzollernring 25 (Ecke Flandrische Straße)

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linien 1, 7, 12, 15, Bus 136, 146, Haltestelle Rudolfplatz, von dort wenige Fußminuten in nördlicher Richtung auf dem Hohenzollernring
PKW: Parkhäuser Maastrichter Straße, Steigenberger Hotel am Rudolfplatz

Kontaktadresse

Ellen Böttcher
0163 192 82 15
boettcherew(at)t-online.de

1081**Besuch des Max-Planck-Instituts für Pflanzenzüchtungsforschung in Köln****Dienstag, 13. Juni 2023****Erläuterung**

„Lässt sich Pflanzenzüchtung in eine rationale, prädiktive Wissenschaft verwandeln?“ Diese Frage motiviert alle Forschungsprogramme am Institut. Wir möchten herausfinden, ob und wie detailliertes, an Modellpflanzen gewonnenes Verständnis von molekularen Mechanismen zu gezielten Merkmalsveränderungen von Nutzpflanzen eingesetzt werden kann. In den letzten Jahren haben wir unser Wissen über die molekularen Mechanismen, die der Pflanzenbiologie zugrunde liegen, enorm erweitert. Genetische Variation ist der Rohstoff, mit dem Pflanzenzüchter arbeiten. Ein besseres Wissen über die Prozesse und Gene, die die Variation von Merkmalen steuern, wird eine effizientere Züchtung ermöglichen, entweder durch markergestützte Auswahl oder durch direkte Übertragung nützlicher Gene auf Kulturpflanzen (Quelle: MPI-Pflanzenzüchtungsforschung). Zum Institut gehört ein landwirtschaftlicher Betrieb - das Gut Vogelsang - , der Flächen für wissenschaftliche Versuche bereitstellt und auf über 150 ha Landwirtschaft betreibt.

9:45

Wir erfahren etwas über die aktuellen Forschungsthemen der verschiedenen Abteilungen des Instituts, machen einen Rundgang durch den Garten und besuchen die Wissenschaftsscheune, die sich an der Schnittstelle zwischen Forschung und landwirtschaftlicher Praxis befindet.

Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.

Hinweis

Gebühr: 7,00 €; Dauer: ca. 2 Std.

Treffpunkt

Carl-von-Linné-Weg 10, 50829 Köln-Bocklemünd, vor dem Institut

Anfahrt

ÖPNV: z.B. vom Hbf Köln aus: U5 Richtung Ossendorf bis HS Subbelrather Str./Gürtel; Bus 141 (Ri Vogelsang) oder Bus 143 (Ri Bocklemünd) (Die Bushaltestelle befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite der Kreuzung an der Subbelrather Straße) bis HS Goldammerweg, zu Fuß geradeaus weiter (ca. 10 min.) auf der Vogelsanger Straße, Überquerung von Bahnlinie und Militärringstraße zum Carl-von-Linné-Weg.

Z.B. vom Bf Köln-Ehrenfeld aus: Bus 141 oder 143 Ri Vogelsang (die Bushaltestelle befindet sich auf der Rückseite des Bahnhofs) bis Haltestelle Goldammerweg, dann weiter wie vor.

PKW: Autobahn A1 (von Kreuz-Nord), Abfahrt Bocklemünd (# 102), An der Kreuzung links Richtung Köln-Zentrum (Venloer Straße), nach 1,5 km rechts abbiegen auf den Militärring, nach ca. 1 km rechts abbiegen und den Schildern „Max-Planck-Institut“ folgen, Parkplätze am Institut

Autobahn A1 (von Kreuz-Süd), Abfahrt Lövenich (# 103), an der Kreuzung re Ri Köln-Zentrum (Aachener Straße), nach ca. 1 km (Kreuzung Militärring) rechts und sofort wieder links abbiegen Ri A1 (Nord) A57 bzw. Industriegebiet Braunsfeld, an der 3. Abfahrt nach rechts abbiegen und den Schildern „Max-Planck-Institut“ folgen.

Kontaktadresse

Gerda Wieschermann
0172 785 60 36
gwieschermann(at)gmx.de

1082	Jüdischer Friedhof und Internationales Zeitungsmuseum (IZM) / jüdische Zeitungen	Dienstag, 27. Juni 2023
Erläuterung	<p>Seit 200 Jahren besteht in Aachen der Jüdische Friedhof, der durch glückliche Zufälle die Nazizeit und die Zerstörungen der beiden Weltkriege relativ unbeschadet überstanden hat und so die Geschichte der jüdischen Bürger Aachens widerspiegelt. Dr. Dux, Kunsthistoriker, wird uns über den Friedhof führen und uns über die Geschichte der jüdischen Gemeinde, die Geschichte des Friedhofs und seine Entwicklung informieren.</p> <p>Neben den historischen und kunsthistorischen Aspekten werden auch die Biografien von Menschen beleuchtet, die das öffentliche Leben Aachens als Fabrikanten, Bibliothekare, Stadtverordnete oder Lehrer geprägt haben.</p> <p>Nachmittags (13:45) besuchen wir das Internationale Zeitungsmuseum Aachen (IZM). Herr Duespohl, Leiter des IZM, wird uns durch sein Museum führen, das Haus und die Sammlung vorstellen und dabei besonders auf historische jüdische Zeitungen eingehen.</p> <p>Das IZM verfügt über eine weltweit einmalige Sammlung von ca. 200.000 Zeitungen aus 5 Jahrhunderten. Sammlungsschwerpunkte sind unter anderem</p> <ul style="list-style-type: none"> - deutsche Presse im Ausland, - Dokumente des Pressewesens des Deutschen Reiches und der DDR, - Kriegs- und Lagerzeitungen aus den Weltkriegen, - jüdische Presse des 19. Jahrhunderts. <p>Corona-Hinweis: Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.</p>	10:15
Hinweis	Gebühr: 12,00 €, Eintritt: 6,00 €; Dauer: jeweils ca. 1,5 Std.	
Treffpunkt	Eingang des Jüdischen Friedhofs, Lütticher Str. 39, Aachen (10:15 Uhr) Eingang des Internationalen Zeitungsmuseums, Pontstr. 13, Aachen (13:45 Uhr)	
Anfahrt	<p>ÖPNV: z.B. ab Köln Hbf mit RE 9 um 8:48 (Abfahrzeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen), ab Aachen Hbf mit Buslinie 3 B bis Schanz.</p> <p>PKW-Navi-Eingabe: Aachen Lütticher Str. 39, Parkmöglichkeiten: Straßenparkplatz oder „APAG Parkplatz Uniklinik Franziskus“ (ca. 250 m Fußweg), es gibt keinen Friedhofsparkplatz</p>	
Kontaktadresse	Jürgen Karrass 0175 64 85 744 jkarrass(at)arcor.de	
1083	„Kunstseidene Südstadt: Irmgard Keun zeigt ihr Veedel“ – eine biografische Führung	Freitag, 30. Juni 2023
Erläuterung	<p>Die Schriftstellerin Irmgard Keun führt uns in der Person von Sonja Kargel durch ihr persönliches Kölner Viertel. Sie schrieb 1931 mit 26 Jahren ihren ersten Roman „Gilgi“ und avancierte zu einer bekannten Schriftstellerin der Weimarer Republik. 1932 erschien „Das kunstseidene Mädchen“, das ein noch größerer Erfolg wurde. Die Nazis verboten ihre Bücher als dekadente „Asphaltliteratur“ und trieben sie ins Exil. Dort verfasste sie „Nach Mitternacht“, einen Roman über Nazideutschland, den Egon Erwin Kisch als „großartigen Antinaziroman“ bezeichnete.</p> <p>Eine wesentliche Station des Stadtrundgangs ist die frühere Universität, jetzt Fachhochschule, wo an die Bücherverbrennung der NS-Universitäten vor fast 80 Jahren im Mai 1933 erinnert wird. Irmgard Keun gehörte zu den SchriftstellerInnen, die als „undeutsch“ eingestuft wurden und deren Bücher öffentlich auf dem Scheiterhaufen brannten.</p> <p>Die Schauspielerin Sonja Kargel schlüpft in die Rolle der Kölner Autorin und nimmt uns auf einen Stadtspaziergang durch die Südstadt mit. Sie präsentiert uns ihr Leben und ihre Werke – unangepasst, schnodderig, frech! (Quelle: Kölner Frauengeschichtsverein)</p> <p>Diese Exkursion wird in Zusammenarbeit mit dem Kölner Frauengeschichtsverein durchgeführt.</p> <p>Corona-Hinweis: Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.</p>	13:45
Hinweis	Gebühr: 14,00 €; Dauer: ca. 1,5 – 2 Std.	
Treffpunkt	Köln, Elsaßstr. 43, in der Südstadt (KVB-Haltestelle Chlodwigplatz)	
Anfahrt	<p>ÖPNV: KVB-Linien 15, 16, 17, Bus 106, 132, 133, 142, Haltestelle Chlodwigplatz, von dort wenige Fußminuten in südlicher Richtung bis Ecke Elsaßstraße</p> <p>PKW: Parkhaus ampido Parkplatz Chlodwigplatz, Elsaßstr. 49 (über die App Ampido)</p>	
Kontaktadresse	Edda Mehne 0171 267 21 22 edda.mehne(at)freenet.de	

1084**Braunsfelder Kostbarkeiten: Zwischen Pauliviertel und Stadtwaldvillen - Architekturhistorische Wanderung durch Köln-Braunsfeld -****Mittwoch, 5. Juli 2023*****Erläuterung***

Durch die Anlage einer Ziegelei im Winkel von Aachener- und Kitschburger Straße, erfährt der heutige Stadtteil 1862 seinen entscheidenden Impuls durch den Kölner Fuhrunternehmer Ferdinand Braun. „Braun's Feld“ stellt den Beginn der Ortsentwicklung zwischen den Hofgütern Maarhof und Morsdorfer Hof her. Neue Wohnviertel rund um den Pauliplatz und besonders das Villenviertel am seit 1898 bestehenden Stadtwald, besitzen einen hohen Reiz. Zwischen St. Joseph, Möbel Buch und Haus Marienbild, bietet der Ortsteil zahlreiche Geschichte(n) aus Sport, Politik und Kunst auf höchstem Niveau.

9:15

Herr Dr. Thomas van Nies, Kunsthistoriker, führt uns anschaulich in einem Spaziergang durch das Viertel.

Corona-Hinweis: Bitte beachten Sie die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung zum Zeitpunkt der Einschreibung und der Exkursion.

Hinweis

Gebühr: 13,00 €; Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

Köln, Ecke Aachener Straße/ Paulistraße, direkt gegenüber KVB- HS Maarweg/ Linie 1

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linie 1, Haltestelle Maarweg
PKW: wenige Parkplätze im Wohngebiet

Kontaktadresse

Dr. Karl Henneke
0176 3960 1777
k.henneke(at)t-online.de